

nächsten Apotheke für jeden Verwundeten nach seinem Alter und nach Anleitung nachstehender Tabelle, 3 Dosen des Belladonna-Pulvers abzuholen, und dem Patienten das erste Pulver, nachdem es etwa eine Stunde in Wasser geweicht worden, ohne weitem Aufschub zu geben.

Kann die Hülfe des Arztes früher erlangt werden, so wird dieser bestimmen, ob die persönliche Beschaffenheit des Verwundeten vielleicht noch eine besondere Hülfe erfordert.

Außerdem wird nach 48 Stunden die zweite, und wieder nach 48 Stunden die dritte Dosis gegeben.

Die gewöhnlichste Wirkung, welche sich auf den Gebrauch des Pulvers, zumal des ersteren, zu ereignen pflegt, ist, nach Verschiedenheit der Naturen, starke Aussteerungen durch Schweiß, oder durch Urin, oder auch durch den Stuhl; und es vermehrt die Hoffnung einer sicheren und glücklichen Genesung, wenn nach dem Gebrauche dieses Mittels eine Geschwulst des verwundeten Theils, oder in der Nähe desselben sich ergibt, zumal wenn der Verwundete nicht reichlichen Schweiß bekommen sollte; diesen jedoch zu befördern, muß er nothwendig sich im Bette halten, und fleißig Hofunder- oder Kamillenthee trinken. — Von einer allenfalls sich ereignenden Schwäche und Trübheit der Augen, Schläfrigkeit und krampfhaften Zufällen hat man nichts übles zu befürchten; solche Zufälle vergehen mit der Wirkung der Arznei.

Hat der Verwundete von der Wirkung dieser ersten Gabe sich erholt, so wird ihm nach Verordnung des Arztes das zweite und dritte Pulver gegeben, es sey denn, daß ein nach dem ersten Pulver entstandener Durchfall einen längern Aufschub rathlich moche.

Jene Geschwulst des Theiles pflegt bei dem zweiten Pulver schon weniger, und bei dem dritten fast gar nicht

nicht